

Medieninformation

041/2014
Sächsische Staatsregierung

Ihr Ansprechpartner:
Ralph Schreiber

Durchwahl
Mobil +49 172 7978070
Telefon +49 351 564 5615
Telefax +49 351 564 5614

presse@
sms.sachsen.de

Dresden,
29. April 2014

Fünfter Bericht zur Lage der Menschen mit Behinderungen im Freistaat Sachsen

Das sächsische Kabinett hat auf seiner heutigen Sitzung den Fünften Bericht zur Lage der Menschen mit Behinderungen im Freistaat Sachsen beschlossen. „Der Bericht gibt einen guten Überblick über die Lebenssituation behinderter Menschen in unserem Land“, sagte Sozialministerin Christine Clauß. „Er enthält aber auch konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“, so Clauß weiter.

Im Auftrag des Sozialministeriums hatte das Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH (ISG) aus Köln seit September 2012 die verschiedenen Lebenslagen von Menschen mit Behinderungen untersucht und die verfügbaren Daten zusammengetragen. So wurde zum Beispiel deutlich, dass im Bereich der frühkindlichen Bildung bereits 78 % der Kinder mit Behinderungen gemeinsam mit nicht behinderten Altersgenossen in Kindertageseinrichtungen betreut werden. Im Bereich der schulischen Bildung besuchten im Schuljahr 2011/12 etwa 24 % der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf eine Regelschule, während 76 % eine Förderschule besuchten. Seit dem Schuljahr 2005/07 hat sich der Anteil der integrativ beschulten Kinder mit Behinderungen aber mehr als verdoppelt.

Einen Schwerpunkt des Berichts bildet die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben. Hier zeigt sich, dass ein wesentlich höherer Anteil (53 %) aller schwerbehinderten Erwachsenen keiner Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nachgeht als bei den nicht-behinderten Menschen (17 %). Aber auch der Anteil schwerbehinderter Menschen an den Arbeitslosen ist in den vergangenen Jahren stetig angestiegen. „Menschen mit Behinderungen einen Zugang zu sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung zu ermöglichen, ist mir ein wichtiges Anliegen“, betonte Sozialministerin Clauß. „Um die Wirtschaft für die Potentiale oft gut ausgebildeter schwerbehinderter Menschen zu sensibilisieren, arbeiten wir gemeinsam mit weiteren Partnern aus Wirtschaft, Politik und der Selbsthilfe von Menschen mit Behinderungen die Allianz Arbeit + Behinderung zusammen.“

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Soziales und Verbraucher-
schutz**
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Für Besucher mit Behinderungen
befinden sich gekennzeichnete Park-
plätze bei
Einfahrt Albertstraße 10 oder Archiv-
straße, Innenhof SMS

Verkehrsankündigung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien
3, 7, 8
Haltestelle Carolaplatz

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

„Der Bericht zeigt“, so die Ministerin, „dass wir unserem Ziel, Menschen mit Behinderungen ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, schon ein ganzes Stück nähergekommen sind. Allerdings sind wir von einer wirklich inklusiven Gesellschaft auch noch weit entfernt.“ Doch Inklusion zu verwirklichen, sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, betonte Clauß. „Deshalb freue ich mich, dass sich immer mehr Menschen dem Thema Inklusion widmen, die nicht aus der klassischen Behindertenhilfe kommen.“

Der Bericht zur Lage der Menschen mit Behinderungen wird nun dem Sächsischen Landtag zugeleitet und in den nächsten Wochen auch als Broschüre veröffentlicht.

Ausgewählte Ergebnisse und Daten:

Menschen mit Behinderungen in Sachsen, Stand 31.12.2012

Grad der Behinderung (GdB) und Altersgruppe	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Anteil an Bevölkerung
Zusammen	334.333	346.799	681.132	16,5%
<i>davon:</i>				
unter 18 Jahren	6.112	4.153	10.265	1,8%
18-44 Jahre	38.726	31.995	70.721	5,5%
45-64 Jahre	120.008	114.784	234.792	18,7%
ab 65 Jahren	169.487	195.867	365.354	36,0%
Anteil nach Geschlecht	49%	51%	100%	
<i>darunter:</i>				
mit GdB unter 50	113.319	118.525	231.844	5,6%
<i>davon:</i>				
unter 18 Jahren	1.143	875	2.018	0,4%
18-44 Jahre	14.614	13.060	27.674	2,1%
45-64 Jahre	51.356	54.241	105.597	8,4%
ab 65 Jahren	46.206	50.349	96.555	9,5%
mit GdB ab 50	221.014	228.274	449.288	10,9%
<i>davon:</i>				
unter 18 Jahren	4.969	3.278	8.247	1,4%
18-44 Jahre	24.112	18.935	43.047	3,3%
45-64 Jahre	68.652	60.543	129.195	10,3%
ab 65 Jahren	123.281	145.518	268.799	26,5%

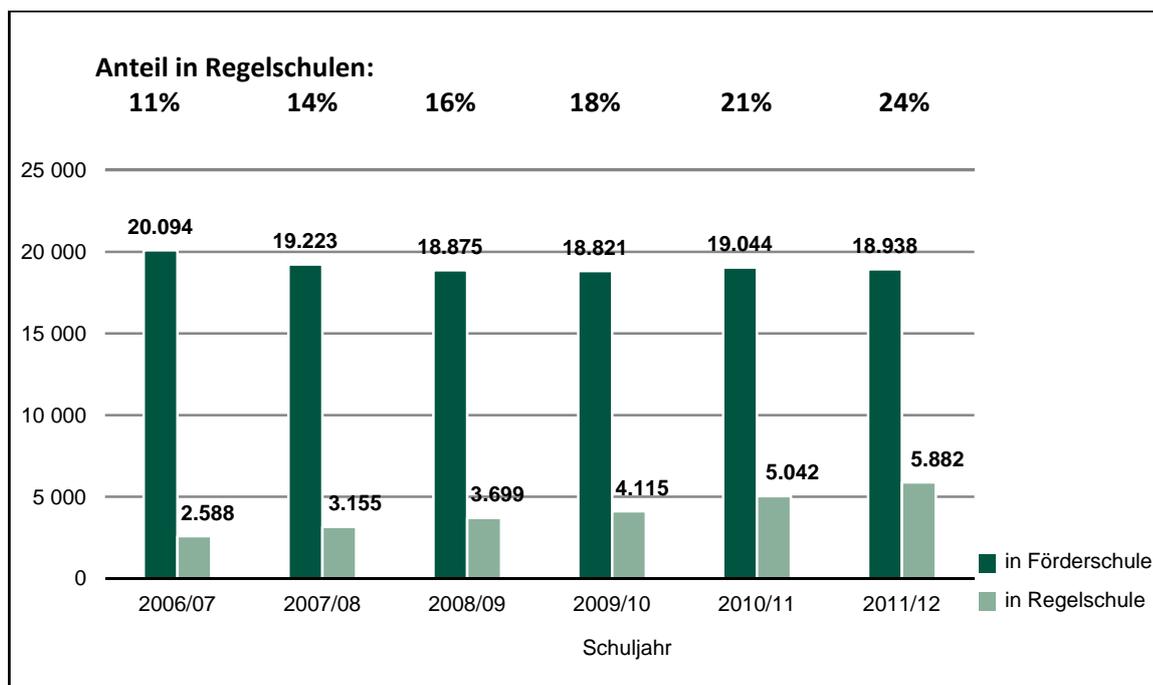
Quelle: Kommunalen Sozialverband Sachsen - Behindertenstrukturstatistik 2012
(Stand 13.05.2013); Berechnungen des ISG

Indikator „Integrierte frühkindliche Bildung“

Kinder mit heilpädagogischem Förderbedarf in Kindertageseinrichtungen		davon betreut in:		
Jahr	Insgesamt	Integrativer Kita	Heilpädagog. Kita/ Gruppe	Integrationsquote in %
2010	4.927	3.702	1.225	75
2011	4.860	3.714	1.146	76
2012	5.016	3.925	1.091	78

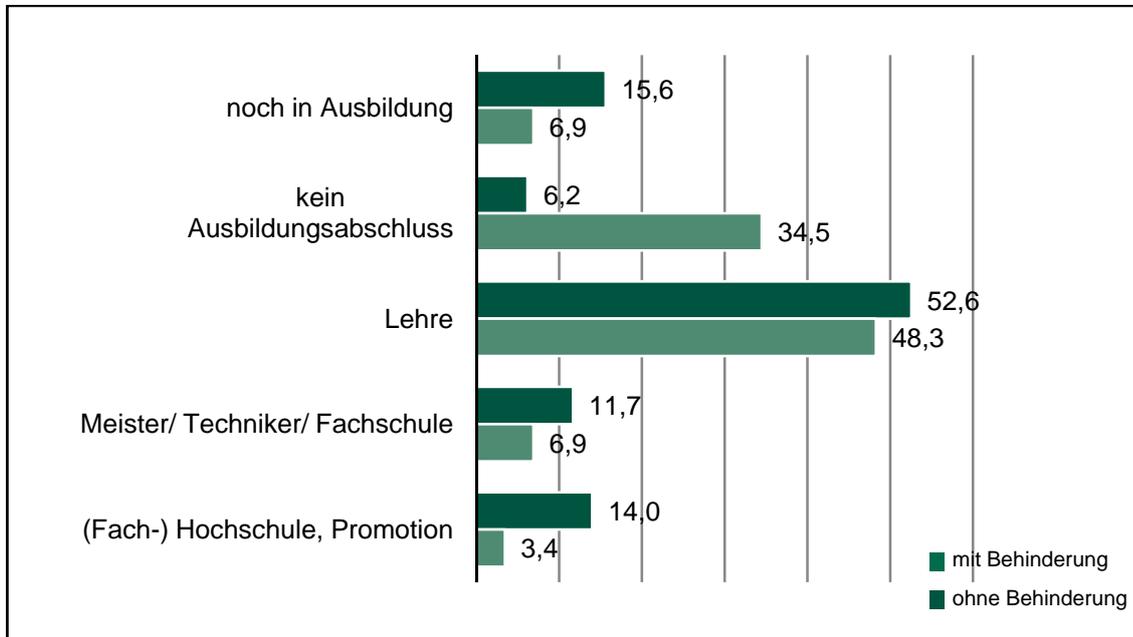
Quelle: KSV: Leistungen für Kinder mit Behinderungen im nichtschulpflichtigen Alter in Sachsen

Integration von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Sachsen, Schuljahr 2006/07 bis 2011/12



Quelle: Amtliche Schulstatistik Sachsen

Beruflicher Abschluss junger Erwachsener im Alter von 20-39 Jahren, Anteile in %



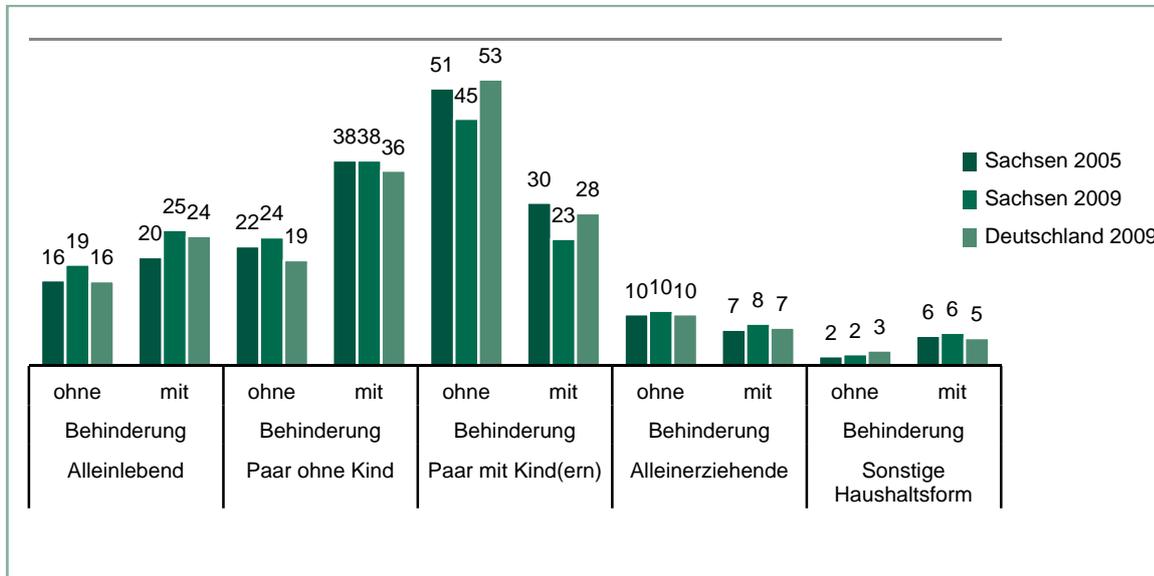
Quelle: Mikrozensus 2009, Auswertung des ISG für den Freistaat Sachsen

Indikator „Erwerbsbeteiligung“ in Prozent

Erwerbsbeteiligung	Sachsen 2005	Sachsen 2009	Deutschland 2009
Erwerbstätige			
ohne Behinderung	67	73	75
mit Behinderung	35	38	48
Arbeitslose			
ohne Behinderung	16	11	7
mit Behinderung	13	9	6
Nichterwerbspersonen			
ohne Behinderung	16	15	18
mit Behinderung	52	53	46

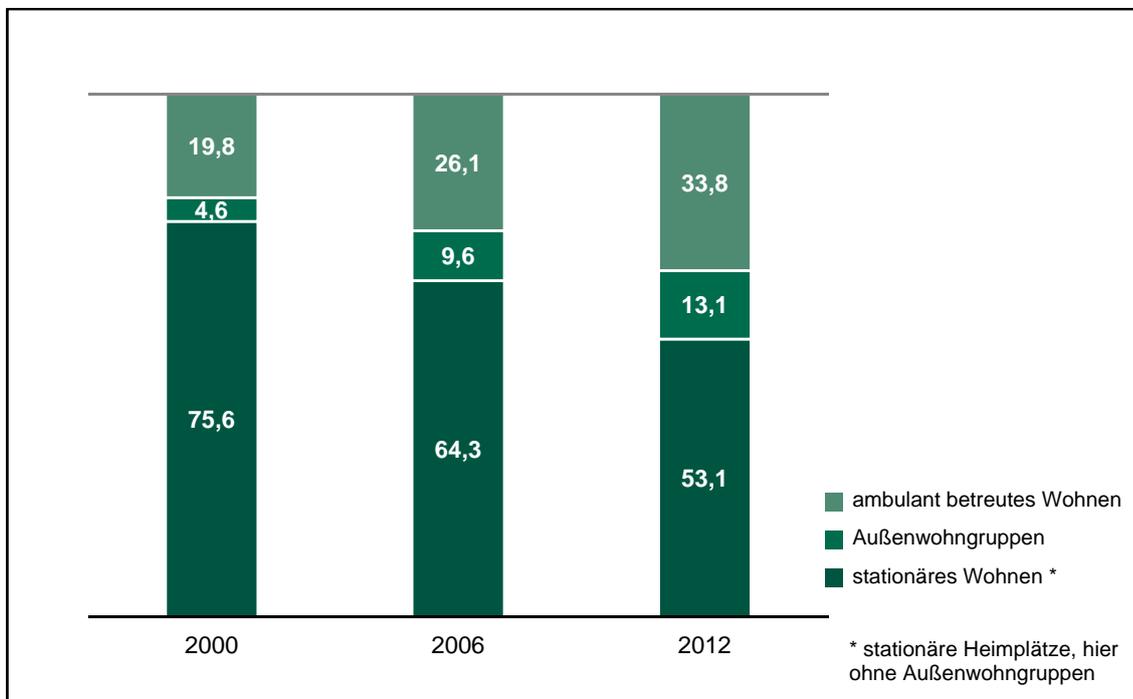
Quelle: Mikrozensus 2005 und 2009, Auswertung des ISG

Haushaltsformen der Bevölkerung unter 65 Jahren in Sachsen



Quelle: Mikrozensus 2005 und 2009; Auswertung des ISG

Verhältnis von ambulanter und stationärer Wohnform, Sachsen 2000, 2005 und 2011, Anteile in %



Quelle: Kommunalverband Sachsen, Statistik Wohnen 2012; Berechnungen des ISG